



◀ **Vor dem Unfall:** Peter Seum mit seiner Schauspielkollegin Tessa Gasser bei der Fotoprobe. In Stiefeln sprang er über die Bühne.

▶ **Nach dem Unfall:** Peter Seum sitzt im Rollstuhl, Tessa Gasser legt tröstend den Arm um ihn. Gestern nachmittag wurde noch geprobt.

Sturz! Schauspieler machte im Rollstuhl weiter

Peter Seums tapferer Auftritt im Ernst-Deutsch-Theater

Von PETER FORSTER und SUSI RÖDER

Gefüllt mit Schmerztabletten, das rechte Beinegelenk in Eisbeuteln verpackt, überstand der tapfere Schauspieler Peter Seum die zweieinhalb Stunden seiner schwierigen Rolle als Frankreichs genialer Schwerverbrecher François Villon gestern abend auf der Bühne des Ernst-Deutsch-Theaters. Er spielte nach einem Sturz im Rollstuhl.

Seine wüsten Fecht- und Liebesszenen mußte das Publikum sich denken. Auf Rädern (man hatte ihm in aller Schnelle einen historischen Stuhl gebaut) tat er sein Bestes, um poetischer Mittelpunkt des

„Die Dornenkrone hab' ich mir geflochten“ Mittwoch abend vor geladenem Publikum passiert. Peter Seum (41) sprang über die Bühne, stolperte und stürzte. Der Berliner Schauspieler stand auf und spielte das Stück zu Ende.

Pressesprecher Heinz Löwendorf: „Er hatte schlimme Schmerzen, die nachts immer stärker wurden. Der Arzt hat dann den Gelenkkapselriß im rechten Fuß festgestellt.“

Im rechten Fuß ein Kapselriß

Huren- und Banditenwirbels zu bleiben. Noch einmal (heute abend) muß Seum die Zähne zusammenbeißen. Morgen übernimmt die Rolle Rainer Güther, gestern noch in der Rolle des adeligen Spießgesellen Pernet.

Der Unfall war während der Generalprobe zu

Regisseur Jaroslav Giller hatte sich für die Uraufführung Peter Seum gewünscht, weil er ein sehr aktionsfreudiger Schauspieler ist – genau richtig für die Rolle des französischen Balladendichters François Villon.